



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

154 (2.4.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-418980](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-418980)

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmo, Würzburgerstraße 15.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Reaktion . . . . . 877

Expedition . . . . . 918

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Trimester 20 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.45 pro Quartal.  
Umsatz-Nummer 8 Bg.

Inserate:  
Die Colonie-Zeile . . . 80 Bg.  
Auswärtige Inserate . . . 25 .  
Die Weltweite-Zeile . . . 60 .

Nr. 154.

Montag, 2. April 1906.

(2. Mittagsblatt.)

### Bürgerausschussung in Ladenburg.

IV.

2. Tag.

# Ladenburg, 29. März.

Bürgermeister Weg eröffnet 8.10 Uhr die Sitzung in Anwesenheit von 56 Mitgliedern. Es hat sich auch heute wieder ein sehr großes Auditorium eingefunden. Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht Bürgermeister Weg, bei den Äußerungen nicht persönlich zu werden, vielmehr nur rein sachlich zu verhandeln. Es liegt ein Antrag der sog.-dem. Fraktion vor, den städtischen Tagelöhnern eine Teuerungszulage von 20 Bg. pro Kopf und Tag zu bewilligen.

Bürgermeister Weg will diese Angelegenheit zunächst dem Gemeinderat überlassen haben.

H.M. Beder verlangt Abstimmung, während Gemeinderat Günther die Ansicht des Bürgermeisters teilt.

Gemeinderat Baumann erklärt, daß das Zentrum aus prinzipiellen Gründen jeden Antrag ablehnen werde, der den Interessen des Antrags zurückzuführen. Der Sache selbst ständen die anderen Fraktionen so sympathisch gegenüber, wie die sog.-dem. Fraktion. Redner kommt auf die gestrigen Angriffe gegen das Zentrum zurück, hierbei betont, daß die parlamentarischen Arbeiten des Zentrums in Bezug auf Arbeiterfürsorge diejenigen der Sozialdemokratie mind. d. s. aufwiegen.

H.M. Bargolini scheidet sich nicht veranlaßt, den Antrag zurückzugeben, da die Antragstellung während der Budgetberatung zulässig sei. Wegen der Forderung des Zentrums für die Arbeiter erinnere er nur an den Posttarif, für dessen Genehmigung das Zentrum ausschlaggebend war.

Nachdem H.M. W. Bläß und Bürgermeister Weg die Gültigkeit des Antrags, weil er nach Erledigung der bezüglichen Position eingelaufen sei, bestritten haben, wird der Gegenstand verlassen.

H.M. Kling regt die Anschaffung eines Reichentransportwagens für Handbetrieb an.

Bürgermeister Weg sagt die Anschaffung zu.

H.M. Höllein bemängelt, daß der neue Reichentarif immer noch nicht ausgearbeitet sei. Er wünsch ein schnelleres Tempo; die Sache sei schon seit Juni 1905 in Behandlung.

Bürgermeister Weg erwidert, daß eine Kommission bereits gewählt sei, die den Tarif entwerfen werde.

H.M. Wegger wünscht, daß man der Realschule einmal aufs Dach steige. Eine Verzögerung wegen der so nötigen Dachreparaturen könnte sich später sehr rächen. Die Arbeiten sollten im Juni ausgeschrieben werden, damit die Geschäftskreise rechtzeitig sich einrichten und im August beginnen könnten. Er empfehle die Arbeiten mehr nach dem Mittelpreisdurchschnitt zu vergeben. Die Fenster, letztmals im Jahre 1892-93 angestrichen, seien eines baldigen Neuanstriches dringend bedürftig.

H.M. Bargolini führt aus, daß der derzeitige Zustand der Schulgebäude hinsichtlich des Anstriches, der Dächer, Kandel, Wasserabläufe sehr im Argen liege. Die vorgesehene Kosten sollten vollumfänglich verbraucht und auf eine ganz gründliche Verbesserung gesehen werden.

Nachdem H.M. S. Günther gerügt hatte, daß manche Herstellungen nicht schon im vergangenen Jahre — trotz Bewilligung der nötigen Mittel — vollzogen worden seien, sagt

Bürgermeister Weg Prüfung der Anregungen zu.

H.M. Wegger vermischt einen Posten für Wohnungsbürote des neuen Hauptlehrers, der bis Oktober eintreffen werde.

Bürgermeister Weg entgegnet, die neue Stelle sei vom Sonntag noch nicht genehmigt, deshalb habe man einen Beitrag für die Miete nicht eingekollt. (Ein Staatsbeitrag für den neuen Hauptlehrer ist aber im Gemeindevoranschlag bereits vorgezogen. D. B.)

H.M. Bargolini begründet einen Antrag der sog.-dem. Fraktion auf Einstellung von 500 M. statt 210 M. für Klassen-erneuerung. Die alten Schulbänke sollten nach und nach durch solche nach den neuesten Entwürfen ersetzt und die bestehenden Bänke gründlich repariert werden.

Dem Antrag wird nach Befürwortung einiger Mitglieder zugestimmt.

H.M. Beder hat gegen die Bewährung des Beitrages für die Realschule keinerlei Bedenken. Der größte Teil der Bürgererschaft wüßte indes die Aufnahme von Mädchen in die Schule. Wenn der Platz nicht ausreiche, solle man durch Durchweisung auswärtiger Schüler Platz für unsere hiesigen Mädchen machen. Nach einem (von ihm zur Verlesung gebrachten) Gutachten der Oberschulbehörde seien in Mannheim mit der gemeinsamen Unterrichtung von Knaben und Mädchen sehr gute Resultate erzielt worden. Die z. St. bestehende private höhere Mädchenschule entspreche nicht mehr den heutigen Anforderungen.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. April 1906.

Der gemeinnützige Verein Neckarvorstadt hielt, wie man uns schreibt, am Montag, den 26. März im Lokal Förberer, Mittelstraße Nr. 61, eine außerordentliche Mitgliederversammlung bei gutem Besuch ab. Um 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Paul Banghauer, die Versammlung, indem er den Herrn des Vorstandes absetzte. Die vom Vorstande in

Vorschlag gebrachten Statutenänderungen wurden ohne Debatte einstimmig angenommen. Bei Punkt 2 „Mietregelung“ sprachen sich sämtliche Diskussionsredner dahin aus, daß die großen Belastungen, als Abgaben und Gebühren, sowie die langandauernden Schädigungen während der wirtschaftlichen Krise es als geboten erscheinen lassen, die Mieten im allgemeinen zu steigern, umso mehr, da alle Behörden immer größere Anforderungen an die Hauseigentümer stellen. Ueber Punkt 3 „Kanalsteuer“ referierte Herr Stadtordeener Anselm. An den Bericht schloß sich eine lebhafte Debatte, in welcher die Unzufriedenheit über das Verhalten der berufenen Vertreter während der Budgetberatung zum Durchbruch kam. Es wurde ganz besonders hervorgehoben, daß die Wobacharten nicht vereinfacht sind, in Zukunft die Interessen der Einwohner der Vorstädte, des Kleinbürgers und Handwerkerstandes in kommunalen Angelegenheiten zu vertreten. Man wolle schon jetzt zu den nächsten Stadtverordnetenwahlen Stellung nehmen und eine kräftige Mittelstands-kommunalpolitik ohne jede politische Parteilichkeit zu fördern suchen. Es sollen hierfür die bestehenden und noch zu organisierenden Gemeinnützigen Vereine gewonnen werden. Ihnen soll es anheim gegeben werden, eine Gegenpartei zu schaffen gegen die Vertreter der oberen Reichtümer, als solche die Wobacharten anzusehen sind. Den Herren Stadtrat Vattenstein, Stadtordeener Anselm, Bus, Gordi, Hofstädter, Michel, Johann Rahner und Walle, sowie der sozialdemokratischen Fraktion, die für die Uebernahme der Kanalgebühren auf die Unkosten stimmten, wurde der gebührende Dank ausgesprochen. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde insbesondere die schwarze Liste der faulen Mieter erörtert. Auch wurde der Wunsch anregt, über außerordentliche Mittellieberverkommungen abzuhalten. Um halb 12 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

\* Ein Dankschreiben der Kaiserin. Unter den zahlreichen Geschenken, mit welchen die verschiedenen Vereine dem deutschen Kaiserpaar zur Silberhochzeit huldigten, befindet sich auch eine Sabe von 5700 M. des Deutschen Zweiges des internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen, der unter dem Protektorat der deutschen Kaiserin steht. Die hohe Frau, welche sich auf's Lebhafteste für die Ziele des Vereins — Bewahrung der Fürsorge der in der Fremde ihr Brot verdienenden jungen Mädchen — interessiert, hat halbwollst gerührt, der deutschen „Freundinnen“ Spende anzunehmen, durch welche der Verein ein unterstützt werden sollen. Aus dem Kabinett der Kaiserin ging, wie man uns mitteilt, der Vorsitzenden des Vereins, Fürstin Eva von Schönberg folgendes Telegramm zu: „Ihre Mitteilung über die von dem Verein der Freundinnen junger Mädchen gesammelte reiche Spende hat mich sehr gerührt und ich spreche Ihnen meinen wärmsten Dank hierfür sowohl als auch für die mir übermittelten treuen Wünsche aus. Es ist mir eine große Freude, aus diesen der allgemeinen Wohlfahrt dienenden Kundgebungen die Treue und Liebe herauszufühlen, welche sie veranlaßt haben. Auguste Viktoria I. K.“

### Aus dem Großherzogtum.

§ Weinheim, 29. März. (Gartenbau-Institut.) Wir wollen es nicht unterlassen, immer wieder auf die Anpflanzung von Haselnußsträuchern hinzuweisen, denn es gehen alljährlich große Summen deutschen Geldes ins Ausland, um den Bedarf an Haselnüssen zu decken. Daß den Haselnußpflanzungen in Deutschland so wenig Interesse entgegengebracht wird ist fast unverständlich, umso mehr, da dieser Fruchtstrauch gar keine Ansprüche macht an Boden, Klima und Lage, ja noch mehr, da er sich sehr gut als Heckenpflanze verwenden läßt an Plätzen, wo sonst nichts anderes wachsen würde. Der Haselnußstrauch nimmt mit seinen Mädchen vorlieb, ja schattige Ecken hinter Häusern und Mauern, im Hof oder an Plätzen entlang sind ihm zu einem Gebirge gerade recht. Es ist der anspruchsloseste und dabei dankbarste Fruchtstrauch, den wir haben, denn ein Ernteausfall ist fast niemals zu verzeichnen, und wie reichlich er aus, wenn er schon im Februar seine gelben Mädchen im Winde wiegt und uns das Plätschen des Frühlings verkündet. Wenn wir freilich einträgliche Haselnußkultur betreiben wollen, so dürfen wir nicht die gewöhnliche, wilde Haselnuß aus dem Walde anpflanzen, sondern wir müssen die großfrüchtigen, reichtragenden Sorten hierzu verwenden. Es kommen in erster Linie in Betracht: die große Keller- und die Lambertsträuhe. Bei der Pflanzung im Frühjahr werden die Sträucher etwas zurückgeschnitten und der Boden ringsum etwas mit kurzem Mist belegt; im zweiten Jahre schon bringen und die Sträucher die ersten Früchte, und das ist auch ein nicht zu unterschätzender Vortag. Wenn die Rentabilität von Haselnußpflanzungen mehr eingesehen würde, und sie besonders in unserer Gegend eine große Vermehrung erfahren würden, so wäre der Jock dieser Stellen erreicht. Wir stehen gern mit weiterem Rate zur Verfügung.

### Platz, Hessen und Umgebung.

\* Ludwigschafen, 29. März. Die „National-Vorzeitung“ schreibt: Der „Wormser Zeitung“ entnehmen wir einen Bericht über den Konsumverein Ludwigschafen, wonach dieser Verein sich zur Liquidation gezwungen sehen dürfte, um dem Ruin zu entgehen. Ueber die Gründe des Zusammenbruchs sagt das Blatt: „Anfangs prosperierte der Verein vorzüglich, und zwar so lange, als er nach streng volkswirtschaftlichen und genossenschaftlichen Grundsätzen geleitet wurde. Aber von dem Augenblick an, wo durch Wassereintritt der Arbeiter die sozialdemokratische Politik in den Verein getragen wurde, ist

der vorherernde Bazillus im Verein, an dem er zugrunde geht, wenn es nicht gelingt, hier mit allen Mitteln einzugreifen, die das Gesetz gestattet. Langjährige Patenzahlungen — so wurde z. B. gehalten, die statutarische Einlage von 20 M. in jährlichen Raten von 2 M. einzubehalten — wurden allerdings eingeführt, um durch eine Massenakkquisition den Konsum zu heben, nebenbei hatte solche aber auch nach den weiteren Vorteil, daß ein erhöhter Konsum einen größeren Umsatz bewirkt, der allmählich wieder höhere Kontenmen gewährt. Diese angelegte Kontenmenwirtschaft hat sich nun bitter gerächt, und der damaligen Vereinsleitung kann ein schwerer Vorwurf deshalb nicht erspart werden. Zu diesem Fehler kamen mit der Zeit noch viele andere. So verfiel es diametral gegen die Grundzüge eines genossenschaftlichen Finanzwesens, die Dividenden in hohem Umfange zu gewähren solchen Mitgliedern, die vielleicht noch bis vier Mark ihrer Einlage bezahlten. Es hätte hier gegenüber denen, die ihre volle Einlage bezahlten, ein finanzieller Ausgleich geschaffen werden müssen. Als ein Hauptfehler ist allmählich weiter zu betrachten, daß der Reservefonds für die Errichtung von Gebäuden und zum Bau von Bureaus, Magazinen verwendet wurde, so daß jetzt zur Dividendenzahlung kein bares Geld vorhanden ist, sondern erst durch eine Hypothekenaufnahme beschafft werden muß, deren Zinsen aber wieder an dem Gewinnkonto abgehen und den Reingewinn ganz erheblich benachteiligen. Einer der größten Fehler wäre endlich der, wenn der Konsumverein zu einer Produktionsgenossenschaft würde, wie etwa durch die Errichtung einer geplanten Versuchsbäckerei. Das könnte sehr wahrscheinlich die „leichte Lösung“ werden.“ Es zeigt sich, so bemerkt das obengenannte Blatt dazu, also auch in Ludwigschafen dieselbe Miswirtschaft, wie sie durch die politische Propaganda der hamburgischen Geschäfts-Sozialdemokratie liberal in den Arbeiter-Konsumvereinen großgezogen wird. Arbeiter müssen in die Konsumvereine hinein, wenn sie auch 20 Bg. Eintrittsgeld aufringen können; etwaige Spargroschen müssen auch in den Konsumverein hineingeschleppt werden. Die Spargroschen und die Reserven werden mit verbaut, auch wohl gelegentlich der Großverkaufs-Gesellschaft zur Verfügung gestellt, das mit die wieder anderen Konsumvereine damit „aufheben“ kann.

### Vermischtes.

— Ein Großfeuer brach am Donnerstag Abend in der Daimler Motorenfabrik in Mariensfeld aus. Die Wehren von Mariensfeld, Mariendorf, Langwitz und Tempelhof waren mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt.

— Durch heiße Trodengase vergiftet wurden bei einem Hochofenbau in Nizidres mehrere Arbeiter. Drei waren sofort tot, während die andern ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

— Im Altendekener Tunnel hat sich ein neuer Unfall ereignet. Durch Steinschläge wurden zwei Arbeiter schwer verletzt. Bei dem einen, einem Italiener, ist Aussicht auf Wiederherstellung vorhanden, während der andere, ein deutscher Arbeiter, kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

— Zu dem Doppelraubmord bei Jena wird gemeldet, daß als der Mörder des Ehepaars Hahnemann der 23jährige Maurer Winkler aus dem Nachbarort Nauort verhaftet wurde. Die Gendarmen übertrachten ihn zu Hause beim Verbrennen seiner blutigen Kleidung. Der Verhaftete gestand die Tat ein. Seine Mutter ist der Beihilfe verdächtig.

— Familiendrama. Aus Zürich wird gemeldet: Infolge pekuniärer Verdrängnisse hat der Kaufmann Schärer in seiner Familie ein großes Blutbad angerichtet. Er erschog seine Mutter, verletzte seinen Vater und seine Schwester, letztere lebensgefährlich und wollte sodann sich selbst um's Leben bringen, wurde aber davon gehindert. Er wurde verhaftet.

— Eine Gemeinderatssitzung in der „kleinen Garnison“. Aus Forbach i. Elz. wird der „Köln. Zig.“ berichtet: Zu nächsten Szenen ist es in der letzten Sitzung des hiesigen Gemeinderats gekommen, der schon wiederholt in unlesbarer Weise von sich reden gemacht hat. Es war die erste Sitzung, zu der die Vertreter der Presse Zutritt hatten. Und was fand man? An Stelle geordneten Verhandlungsganges ein wüßes Durcheinanderbrüllen und Schreien, das fast kaum beschreiben läßt. Die Mitglieder plätschten sich erbittert an, daß man gar nicht zur Erledigung der Tagesordnung kam. Der wüste Austritt entstand dadurch, daß der Bürgermeister sich weigerte, das Protokoll der letzten Sitzung zu veröffentlichen, weil darin für ihn beleidigende und verletzende Ausdrücke und Angaben enthalten waren. Als er die Streichung dieser Stellen verlangte, erhob sich ein stürmischer Widerspruch. Diese erste Sitzung verfiel unter solchen Umständen ergebnislos.

— Eifersucht ist eine Leidenschaft. . . De „Kochener Volkszt.“ berichtet aus Lütlich: Die junge Witwe Rosa Samson, eine frühere Verkäuferin auf der Ausstellung, sollte in nächster Zeit einen gewissen Gemisch heiraten, der von seiner Frau getrennt lebte. Letztere, die auf Gemisch eifersüchtig war, hatte schon im Juli 1905 sechs Revolverkugeln auf ihn abgebeugt und war zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nach ihrer Entlassung erfuhr sie von der bevorstehenden Wiederheiratung ihres früheren Mannes; sie begab sich zur Nebenbuhlerin, gab auf sie zwei Revolverkugeln ab und stürzte sie hernach völlig durch 23 Messerstiche abwärts flüchtete sie. Die bald ergriffene Mörderin erklärte, daß sie die Tat nicht bedauern würde.



# Mannheimer Journal

Inserate:  
Die Kolumnen-Zeile... 20 Pf.  
Auswärtige Inserate... 25  
Die Bekannungs-Zeile... 60

Abonnement:  
50 Pfennig monatlich.  
Trägerlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
zuschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 49.

Montag, den 2. April 1906.

116. Jahrgang.

**Tagesordnung**  
zu der am  
Donnerstag, 5. April 1906,  
vormittags 9 Uhr  
stattfindenden

### Bezirksrats-Sitzung.

- In Sachen der Eltern Wenzelhaus Kander, G. m. b. H. in Mannheim gegen die Stadtgemeinde Mannheim wegen Verzug zur Waren-auslieferung.
- Gesuch des Wilhelm Bauer in Schriesheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schaufelradmühle ohne Wassermühl im Hause Nr. 4 der Beckstraße und Bauhofstraße zum Kolberhof.
- Gesuch der Karoline Krüger geb. Engel hier im Hause Kettnerstraße 13.
- Gesuch des Georg Michael Scholl hier im Hause Wittenbergstraße 18.
- Gesuch des Valentin Scholl hier im Hause Wittenbergstraße 22.
- Gesuch der Rosa Hartz hier im Hause Köpfer-Kundenhof-Contaxstraße 46.
- Gesuch des Josef Müller hier im Hause Steinstraße 31.
- Gesuch des Karl Greberd hier im Hause Gontardstraße 9.
- Gesuch des Peter Lavancier hier im Hause Bürgermeister-Straße 29.
- Gesuch des Wilhelm Schneider in Neudorf um Erlaubnis zum Betrieb einer Schaufelradmühle im Hause Wannheimer Landstraße 99 (mit Brantmann).
- Gesuch des Heinrich Arnold in Neudorf u. S. Kottbinnenstraße Nr. 68.
- Gesuch des Alois Kammermayer hier i. S. Friedhofstraße 1.
- Gesuch des Theobald Klump hier i. S. Rheinstraße 24.
- Gesuch des Ludwig Engel und Franz Adel hier um Erlaubnis zum Betrieb der Reinigungsmittelanstalt „zum Badner Hof“, G. 5.
- Gesuch des Karl Kanger hier um Erlaubnis zur Verfertigung seiner Schaufelradmühle rechts ohne Wassermühl von Gontardstraße 28 nach Wittenbergstraße 18 hier.
- Gesuch des Josef Krüger hier von Wittenbergstraße 13 nach Wittenbergstraße 44.
- Gesuch des Christian Dierolf hier von Wittenbergstraße 27 nach Wittenbergstraße 7.
- Gesuch des Franz Burkhauer hier von Wittenbergstraße 7 nach Wittenbergstraße 7.
- Gesuch des Heinrich Leber in Kettnerhof von Wittenbergstraße 12/16 nach Wittenbergstraße 6 (mit Brantmann).
- Gesuch des Wilhelm Engel hier von Wittenbergstraße 13 nach Wittenbergstraße 1.
- Gesuch des Johann Josef Wend in Kettnerhof von Wittenbergstraße 206 nach Wittenbergstraße 13a (mit Brantmann).
- Gesuch des Josef Kupper in Wittenbergstraße um Erlaubnis zur Verfertigung seiner Wirtshausrechts im Hause Sandhofstraße 47.
- Begleichung der Verurteilung durch die Süddeutsche Druckmaschinen-Fabrik, G. m. b. H. in Mannheim-Waldhof.
- Änderung der Statuten der Betriebskrankenkasse für die Arbeiter der H. m. b. H. in Mannheim.
- Genehmigung der Betriebskrankenkasse in Waldhof, Neu an einer Schmelz- und Gießhalle beizubehalten.

Sämtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 5 Tagen zur Ansicht der Herren Bezirksräte auf diesseitiger Kanzlei auf.  
Mannheim, 31. März 1906.  
Groß-Bezirksamt:  
Lang 1862

### Aufbewahrungs-Magazin

R 6,4 R 6,4  
Lagerung von ganzen Hausgeräten, Möbeln u. Waren.  
Sich große Auswahl in geb. Möbeln und Betten.  
An- und Verkauf derselben.  
7819 Gramlich.

### Bekanntmachung.

Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes betreffend.  
Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragra. ist Jedermann, der in einem Steuerdistrikt erstwärts, ob, nach dem seine Steuerpflicht gerührt hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Tätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich od. mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.  
Darauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Aufgebot aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen unanfechtlich durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden.  
Mannheim, 1. April 1906.  
Der Groß-Steuerkommissar für den Bezirk Mannheim-Stadt.

### Bekanntmachung.

Unterführung von Nahrungsmitteln betr.  
No. 11585 I. Für das neu-ingerichtete städtische Untersuchungsamt zur chemischen Prüfung von Nahrungsmitteln mittels und Gebrauch gegenstände in Mannheim ist die Stelle des Vorstandes auf 1. Oktober d. Js. zu belegen. Bewerber aus der Zahl der geprüften Nahrungsmittelchemiker, die sich schon in gleicher od. ähnlicher Stellung bewährt haben, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen bis spätestens 1. Mai d. Js. bei unterzeichneter Stelle melden.  
Mannheim, 28. März 1906.  
Bürgermeisteramt:  
Martin Häling.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der periodisch wiederkehrenden Revision der Reize in unserem Elektricitätswerk Industriezweigen soll für das laufende Betriebsjahr 1906 an werden.  
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis spätestens **Mittwoch, den 4. April, vormittags 11 Uhr,** verschlossen an der unterzeichneten Bedienung können durch uns kostenlos bezogen werden.  
Mannheim, 28. März 1906.  
Die Direktion der Städt. Wasser- u. Gas- u. Elektricitätswerke.  
P. A. F. e. r.

### Verpachtung

Städt. Wiesen als Sommer-Schafweide.  
Nachvergebot etc. Köstliche Wiesen auf der Gemarkung Mannheim werden für den Sommer 1906 zur Verpachtung als Schafweide am **Mittwoch, 4. April 1906, vormittags 11 Uhr** auf unserem Bureau U 2, 5, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.  
Die Streifenweise 360 ar  
Klittenweise 100 "  
Beim Rennplatz 450 "  
Mannheim, 30. März 1906.  
Städt. Unterverwaltung:  
Krebs.

### Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Stützungen in die Wilhelm-Schule Stützungen  
No. 70. In die Wilhelm-Schule Stützungen fand in diesem Jahre eine Anzahl Knaben und Mädchen aufgenommen werden. Zur Aufnahme eignen sich schulpflichtige arme Knaben und Kinder bedürftiger Arbeiter Eltern, die in hiesiger Stadt hermalberechtigt bzw. unterhaltungs-wohlführender sind, ohne Unterlass der Konzeption, die Stützungen erhalten Unterstützung durch Erlangung eines Handwerks bzw. zur Ausbildung in weiblichen Handarbeiten. Aufnahmegebühren sind unter Beifügung eines Gebührens- und Schulzeugnisses bis 20. April 1906 anzureichen.  
Mannheim, 23. März 1906.  
Stützungs-Kommission:  
v. Hollander.

### Fahrrad-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Adam Ries Wittwe hier, Kuttcheri, versteigere ich **Freitag, den 3. April, d. J. nachmittags 2 Uhr** im Hause Q 3, 15, öffentlich gegen Barzahlung folgende Gegenstände: 1 Sekretär, 1 Verticow, 2 Schifftone, 1 Confol mit Spiegel, 1 zweiflügeliger Schrank, 1 Doppelschrank für Wäsche oder Geschirre geeignet, 1 Waschtisch mit Warmwasserplatte u. Spiegelarm, 1 Nachtschub, 1 Sofa, 1 Nachstuhl, 1 aufger. Bett, Uhren, Lampen, Vorhänge, Bilder, Spiegel, 1 ovaler Tisch mit Warmwasserplatte, 1 Küchenschrank, 1 Mädchenstuhl, 1 Geschirrschrank und 1 Essschrank, Tische und Stühle, 1 Waschinne, 1 Werkzeug und Frauenkleidung, Küchengerät, Porzellan u. kupferne Handformen, 1 Partie alte Fenster und sonstigen Hausrat sowie: 2 komplette Schlitzsengeleute.  
Mannheim, 31. März 1906.  
Jakob Dann, Auktionar.

### Steiermark-Versteigerung.

Auf Antrag des Fabrikarbeiters **Johann Friedrich** in Wainheim u. dessen Kinder wird am **Mittwoch, 4. April d. J., vormittags 9 Uhr,** im Rathaus in Mannheim nach beiderseits Grund auf der Versteigerung Mannheim-Redaktion öffentlich veräußert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Angebotspreis erreicht wird.  
Eg. Nr. 10790 a  
2 x 14 qm Garten,  
2 x 40 qm Gartengrund,  
auf 4 x 54 qm  
im Hinterhof, neben Dorfgärten, an der Luisenstraße Nr. 27.  
Auf der Parzelle steht:  
a. ein einfaches Wohnhaus mit Dachstuhl, aber ohne Keller und einseitigem Wohnanbau,  
b. ein Stall,  
c. ein Bodhaus,  
d. Schuppenhalle, 27, 18 qm, steht auf 6000 Pf.  
Die weiteren Versteigerungsbedingungen können im Geschäftsamt der Notariats eingesehen werden.  
Mannheim, 17. März 1906.  
Groß-Notariat VI:  
W. J.

### Zur Konfirmation

empfehle meinen 34578  
**1895 Korper Riesling**  
zum Preise von Mark 1.20 per Flasche ohne Glas, unter Garantie für absof. Keimfrei.  
G. Traudmann, T 6, 28, Tel. 3641. Weinhandlung.

### Einladung.

Zur endgiltigen Beschlussfassung über den am 27. März d. J. an eine gemischte Kommission verwiesenen Gegenstand:  
„Die Wasserversorgung der Stadt Mannheim“  
betr. wird Termin auf **Dienstag, den 5. April 1906, 6 Uhr abends,** in den großen Rathensaal, F 1, 3, dafür anberaumt.  
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung hiermit ergebenst eingeladen.  
Mannheim, den 28. März 1906. 80000/479  
Der Oberbürgermeister:  
V. d.

### Bekanntmachung.

Nr. 12898 K. Beim diesseitigen Amte ist die Stelle einer **Berufs-Armenpflegerin** zu belegen. Geeignete Bewerberinnen geheimeren Alters, mit guter Schulbildung und deutlicher Handschrift, wollen ihre selbstgeschriebenen Gesuche unter Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen anher einreichen. Auskunft über die Dienstpflichten der Armenpflegerin wird von uns — Kaufhaus, 3. Stad., Zimmer Nr. 103 — jederzeit erteilt.  
Mannheim, den 28. März 1906.  
Armenkommission:  
v. Hollander. 80000/279

**Schrauh's**  
**Waschpulver**  
gemahlene **Salmiak-Terpentin-Seife** ist **unstreifig** das **Beste**  
Überall zu haben, à Packet 15 Pf.

Meine Wohnung befindet sich nunmehr **11, 34** (Breitestrasse) im Hause Fischer-Riegel.  
Dr. Witzhausen,  
Telephon 2861.

### Plißsieren.

**M 4, 7.**  
Leonhard Wallmann  
D 2, 2. Mannheim. Tel. 3882.  
Spezial-, Beton- u. Ausstattungsgeschäft.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 2759. Auf Antrag der Eigentümer wird das Hausgrundstück:  
Eg. Nr. 6901; 7 a Hofstraße und 3 a 23 qm Gartengrund im Ortsteil Kettnerhof an der Ludwigsstraße, Nr. 2 u. Mannheim, Nr. 1 mit  
a) vollständigem Wohnhaus mit geräumigem Keller;  
b) Scheuer u. d. Stall mit Schuppen und angebautem Abort;  
c) Schuppen und Hofgrundstück  
am **Montag, 9. April 1906, vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus Rathhof öffentlich versteigert.  
Versteigerungsgebote können beim Notariat eingesehen werden.  
Mannheim, 21. März 1906.  
Groß-Notariat IX.  
Friedrich. 80000/280

### Schwämme, Seifen, Toiletteartikel

**Otto Hess**  
(Inh. Robert Hess)  
E 1, 16, 2. Stock und C 1, 5, Laden  
vis-à-vis Rathaus  
gegr. 1870. — Teleph. 3603.  
Großes u. größtes Mannheimer Spezial-Parfümerie- u. Kosmetikgeschäft in gros & en detail.  
Schildpatt-Kämme und Schildpatt-Bürsten  
in nur prima Stückware, fein und dauerhaft, reich an allen Schildpatt.  
Reparaturen  
pro St. und Stück 5 Pf.

### Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mit zum Verkauf oder zum Verleihen übergeben werden. 8.770  
**Heinrich Seel**  
Auktionator  
C 2, 2, 3. Stad.

### Betriebsungelast K 3, 17

Möbel und Waren jeder Art werden zum Verleihen angenommen und gemietet 8246  
**Barnor (Schuh)**  
Zd. Winkel, K 3, 17, Tel. 3550  
Zul. Knapp, U 3, 10, Tel. 3033.

### Fahrräder

nur erstkl. Fabrikate empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
**Langenstein,**  
Q 3, 5, 80208  
mech. n. Rep.-Werksstätte.

### Freiwillige Feuerweh.

2. Kompanie.  
Montag, 2. April, abends 7,9 Uhr **gemütliche Zusammenkunft** nebst Sparsparlage bei Kamerad H. S. hier, Lieberstraße 3, 4, wozu freundlichst einladet  
80000/288  
Der Vertrauensmann:  
Karl.

### Freiwill. Feuerweh.

Die Kameraden der 1. Kompanie werden auf **Montag, 2. April abends 8 Uhr** im Kamerad Brauch, Ratzer Göl, M 4, 2, eingeladen.  
Um volljähriges Freizeiten zu lauch 80000/279  
Der Hauptmann: Kubn.

### Mitgl.-Fortbild.-Berein

F 2, 10.  
Montag, den 2. April 1906, abends 9 Uhr **Mitglieder-Versammlung.**  
1. Berichts- u. Jahresabschluss.  
2. Danksagen.  
3. Entlassungen.  
4. Beisetzungen.  
Um jahresweises Erscheinen bitten  
80000/19  
Der Vorstand.

Einzelne **Möbel**  
erhalten Sie von **5** Mk.  
Anzahlung an nur bei **N. Fuchs**  
D 5, 7.

### Kopfwaschen

für Damen und Kinder nach bestem hygienischen Verfahren empfohlen.  
Chr. Richter, D 4, 17.

### A. Donecker

Kunsthandlung  
Gemälde-Ausstellung

**Kluge Hausfrauen sammeln nur unsere grünen Rabattmarken!**  
Unsere Sparbücher sind **5** Mark bares Geld!  
Keine Abspeisung für **5** Mark mit Lockvögel!  
Bis heute sind 24000 Sparbücher à **5** Mark prompt ausbezahlt!  
Der Allg. Rabatt-Sparverein Mannheim und Umgebung beruht auf solidester Grundlage. Vorhandener Reservefond Mk. 74000 zur sicheren Einlösung der noch im Umlauf befindlichen Sparbücher. 84900  
**Sammelt daher nur unsere grünen Rabattmarken.**

# Gardinen

## 8 Posten weit unter Preis!

1. Posten ca. 120 cm breit weiss und crème	2. Posten ca. 135 cm breit weiss und crème	3. Posten ca. 140 cm breit weiss und crème	4. Posten ca. 150/160 cm breit weiss und crème	5. Posten ca. 60 cm breit	6. Posten ca. 70 cm breit	7. Posten ca. 70/75 cm breit	8. Posten ca. 70/80 cm breit
<b>30</b>	<b>50</b>	<b>70</b>	<b>90</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>45</b>
Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.
Wert weit höher	Wert weit höher	Wert weit höher	Wert weit höher	Wert weit höher	Wert weit höher	Wert weit höher	Wert 70 Pfg.

# K 1,1 Gebr. Rothschild K 1,1

Neckarstrasse Neckarstrasse

### Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 2. April 1906.

41. Vorstellung im Abonnement C.

## NORA

### oder: Ein Puppenheim.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von W. Lang.

Regisseur: Rudolf Schaper.

#### Personen:

Hobert Delmer, Advokat	Hans Goeck.
Nora, seine Frau	Tom Bittels.
Erwin	Al. Rehr.
Rob. ihre Ninder	Al. Bato.
Emmy	Al. Boyer.
Doktor Rant	H. Rößling.
Frau Rinden	Gene Blankfeld.
Änther	Paul Th. Sch.
Marianne, Kinderfrau	Julie Sanden.
Helene, Hausmädchen	Elise De Sant.
Ein Dienstmann	Rudolf Peters.

Das Stück spielt in Delmers Wohnung.

Reffenöffnung 8 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Dienstag, den 3. April 1906. 41. Vorstg. im Abonn. H.

## UNDINE.

Romanische Rauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

## Mannheimer Apollo Theater

**Täglich ausverkauft!**  
**Nur 6 Tage**  
das erstklassige Programm.  
**Rigoletto Baos**  
Konkurrenzlos!

### 4 Athletas

der beste Damenkraftakt der Welt!

Prettinger Quintett | Mlle. Hero  
Im Lande d. Mittelnachsonne | die Schaumgeborene  
und die anderen Attraktionen!

Im Wiener Cafe und Amerikan-Buffet Konzerte.



**Julius Branz**  
Seil- u. Stock-Fabrik  
Reparatur-Werkstätte.

**P 1,2**  
Breitestrasse.

## Oster-Hasen Oster-Eier Oster-Attrappen

in grösster Auswahl bei

### Fr. Griesshaber

Königl. Hoflieferant. — Inh.: Czech.  
Spezialgeschäft für Schokoladen, Konfituren, Kakao, Thee, Kaffee etc.

**D 1,56 Planken, im Pfälzer Hof D 1,56**

Be Sendungen nach auswärts sorgfältigste Verpackung.

Grösste Kaffee's von Max Richter, K. Hoflieferant, Leipzig  
per Pfund von 1.- bis 2.- Mk.

### Maschinen-Strickerei.

Strümpfe werden neu, sowie auch angefertigt, prompt und billig bei

**Elise Jäger**  
Zulferweg 54, 2. Stod

### Austritten v. Strümpfen

aus-e Neulieferung aller Strümpfe, sowie auch angefertigt, prompt und billig bei

**Elise Jäger**  
Zulferweg 54, 2. Stod

### Kegel und Kugeln

Beste Ausführung

**H. Weidgen, Drecherei.**  
F. 5, 12.

### Bechstein-Flügel Bechstein-Pianos.

**A. Donecker, L 1, 2.**

### Oelen und Herde.

Alle Oelen, Herde und alles Oelen werden in Lande geliefert

**Sigmund Sommer, H. 1, 12.**

### Aunahme von Wäsche

zum Waschen und Sägen bei besonderer Behandlung.

**Plissé-Anstalt**  
Gleichen, Schammerweg, T. 6, 9.

## Hin und her überlegen Sie sich, ob Sie Ihre Wäsche reiben sollen oder nicht

Seitdem man weiss, dass das Wasser also um so grössere Reibungskraft besitzt, je heisser es ist, lässt die Parole aller einsichtigen Frauen:

- Nicht mehr durch das faserzerstörende wüste Drauflosreiben, sondern ohne Reibung und nur mit „Voll-dampf“ bei gleichzeitiger Spülung in ständig kochender Lauge soll die Wäsche gereinigt werden.

### Johns „Voll-dampf“-Waschmaschine

koacht, reinigt, dämpft und desinfiziert die Wäsche gleichzeitig und erzielt eine Ersparnis bis zu zirks 75 Prozent gegenüber anderen Waschmethoden.

Ehe Sie eine Waschmaschine kaufen, machen Sie einen Versuch mit der „VOLLDAMPF“.

Lieferung kostenlos zur Probe durch

### Josef Blum, D 1, 13.

### Kolosseumtheater Mannheim.

Sonntag, den 2. April, 8 1/2 Uhr, zum letzten Male:  
**Der letzte Nationalgardist.**

### Kasinosaal — Mannheim.

Freitag, den 6. April 1906, abends 7 1/2 Uhr  
**Heiterer Vortrags-Abend**

### von Mm. Charlotte Wiehé.

Chansons, Romancen, Nigaer-Songs.  
Die freudspendlichen Vorträge werden von Mm. Wiehé durch Erläuterungen verdeutlicht.  
Am Flügel: **Henri Berény.**  
**Bechstein-Concertflügel** aus dem Pianofortelager von K. Ferd. Heckel.

Eintrittspreise: Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.50  
Kartenverkauf in der Hofmas & Hen-Handlung Heckel.

## Rosengarten Mannheim

### Voranzeige.

Am Dienstag, den 22. Mai d. Is. beginnen die von der Rosengartenkommission veranstalteten regelmässigen

### Sommerkonzerte des Kaimorchesters

im Nibelungensaal des Rosengarten.

### Die Konzerte (Wöchentlich 2)

finden bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
Konzerttage sind **Dienstag** und abwechselnd **Samstag** oder **Sonntag**.  
Schluss der Konzertsaison Mitte September.

### Eintrittspreise:

Tageskarte 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk.  
General-Abonnement, auf den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig: 10 Mk.  
Beginn der Kartenausgabe Mitte April.  
Vormerksungen auf General-Abonnements, die nur in beschränkter Zahl ausgegeben werden sollen, werden schon jetzt beim Portier im Rosengarten entgegengenommen.

### Straussfedern Katharina Irschlinger,

C. 2, 2, 2. Stod.

### Kur-, Wasser- und Licht-Heilanstalt Bergzabern, (Pfalz).

Prospekte gratis. **Dr. Bossert.**

### Für Pesach

zum die neue artenart feine Backwaren, als:  
**Zwieback, Torten, Bisquit und Konfekt**

**Hermann Westheimer, Konditorei**  
Teleph. 1071 - Mannheim G 2, II  
Lagerstätte bei d. Strassenbahn